



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

In Zusammenarbeit mit der

COMMERZBANK 

2. Blitzumfrage im Mittelstand

**SEPA: Umstellung größtenteils erfolgt –
Nutzen bleibt aus Sicht der Unternehmen
bisher aus.**

Juni 2014

Wissenschaftliche Leitung
Professor Dr. Volker Wittberg

UMFRAGE DER FACHHOCHSCHULE DES MITTELSTANDS: VORTEILE DURCH SEPA

1. Wie weit sind Sie insgesamt auf den neuen SEPA-Termin vorbereitet?¹

- Wir hatten zum 01.02.2014 die Umstellung abgeschlossen.
- Wir werden bis zum 01.08.2014 die Umstellungen abgeschlossen haben.
- Wir haben einen Notfallplan, falls die Vorbereitungen nicht rechtzeitig abgeschlossen sein werden, und zwar.....
- Weiß nicht./Keine Angabe.

2. Konnten Sie Ihr SEPA-Projekt unter fachlichen Gesichtspunkten vollständig abschließen oder sind "Restarbeiten" offengeblieben (z. B. Hinweise zu Mandatsänderungen in Lastschriftinzügen oder Lastschriftankündigungen (Pre-Notifications), die noch nicht vollständig den Anforderungen entsprechen)?¹

- Ja, wir konnten alle fachlichen Gesichtspunkte berücksichtigen.
- Nein, wir konnten bisher nur "Mindestanforderungen" berücksichtigen und es sind Restarbeiten offen geblieben, und zwar.....
- Nein, da wir erst nach erfolgter Umstellung notwendige Restarbeiten identifiziert haben, und zwar
- Das SEPA-Projekt ist noch nicht abgeschlossen.
- Weiß nicht./Keine Angabe

3. Stellen Sie für Ihr Unternehmen Vorteile durch die Nutzung von SEPA fest (z. B. geringere Kosten, grenzüberschreitende Lastschrifteinzüge, Zentralisierung von Zahlungsströmen, verbessertes Liquiditätsmanagement)?

- Ja, und zwar
- Nein, aufgrund
- Weiß nicht./Keine Angabe.

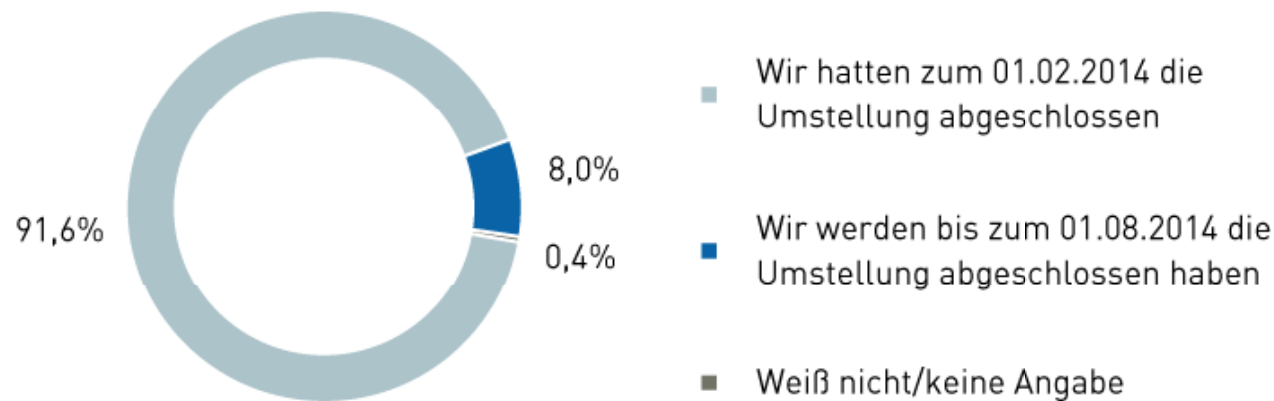
4. Haben Sie Anforderungen an den Zahlungsverkehr, die sich heute mit den SEPA-Verfahren und/oder Ihren SEPA-Banken noch nicht erfüllen lassen?¹

- Ja, und zwar die elektronische Mandatserteilung („E-Mandate“)
- Ja, und zwar elektronische und mobile Zahlungen (E- und M-Payments)
- Ja, und zwar „Ein Zahlungsverkehrsformat für Alles“
- Ja, und zwar einheitliche elektronische Kommunikations-Standards im SEPA-Raum (z.B. EBICS)
- Ja, und zwar vereinfachter bank- übergreifender Liquiditätsausgleich („Cashpooling“)
- Ja, und zwar
- Nein.
- Weiß nicht./Keine Angabe.

¹ Mehrfachnennungen möglich.

UMSETZUNG VON SEPA

Frage 1: Wie weit sind Sie insgesamt auf den neuen SEPA-Termin vorbereitet?



Angaben in %, n=262

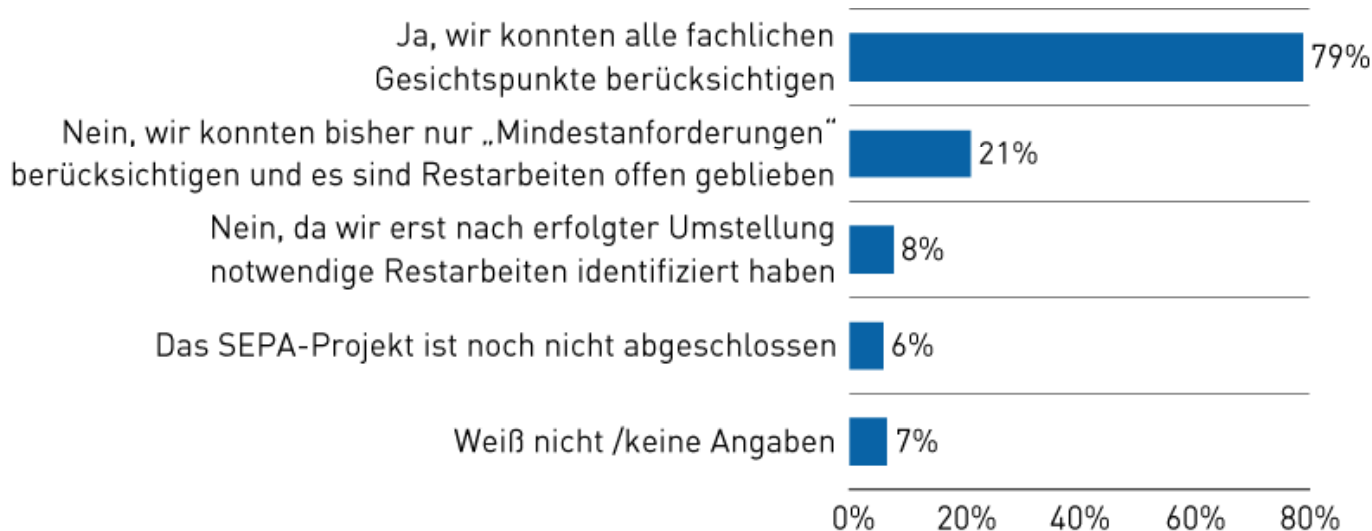
91,6 % der Befragten hatte die Umstellung zum 1. Februar 2014 abgeschlossen.

8,0 % wird die Umstellung zum 1. August 2014 abgeschlossen haben.

Der deutsche Mittelstand sieht sich SEPA-ready!

VOLLSTÄNDIGKEIT DER UMSETZUNG

Frage 2: Konnten Sie Ihr SEPA-Projekt unter fachlichen Gesichtspunkten vollständig abschließen oder sind „Restarbeiten“ offen geblieben?



Angaben in %, n=275, Mehrfachnennungen möglich.

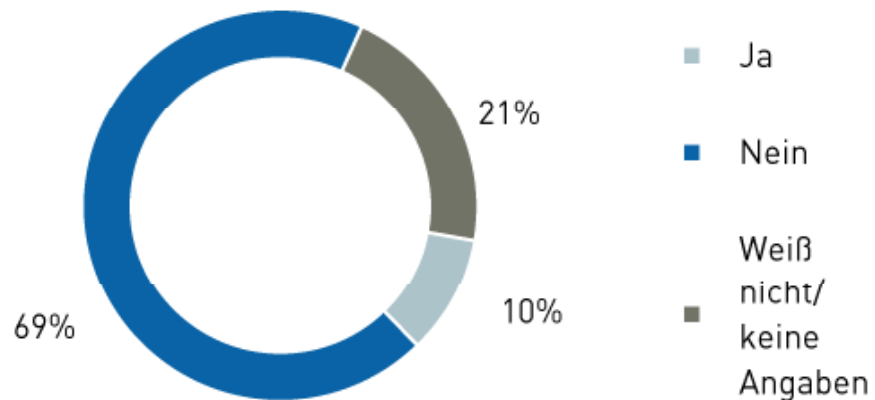
79 % der Befragten konnte Ihr SEPA-Projekt vollständig abschließen.

21 % der Befragten konnte bisher nur „Mindestanforderungen“ berücksichtigen und hat noch offene „Restarbeiten“.

7 % der Befragten antwortet mit „Weiß nicht/keine Angaben“.

NUTZENVORTEILE DURCH SEPA

Frage 3: Stellen Sie für Ihr Unternehmen Vorteile durch die Nutzung von SEPA fest?

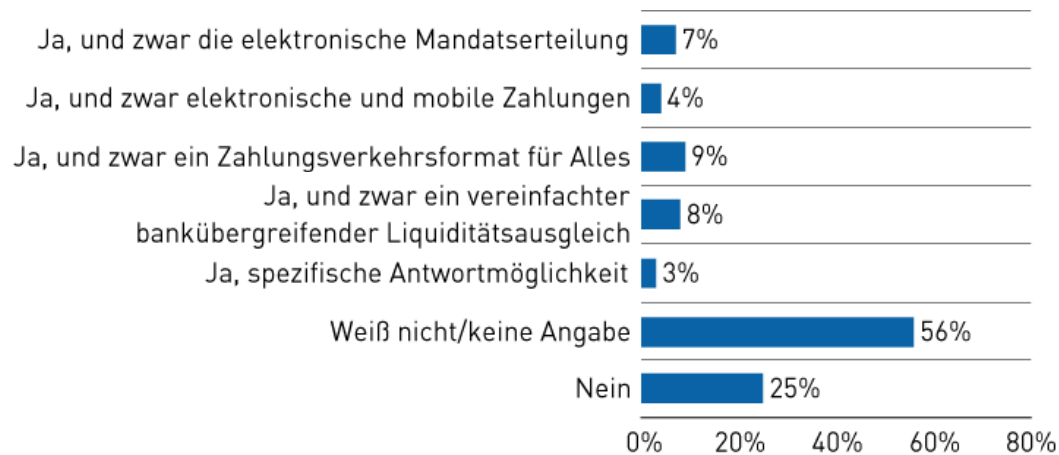


Angaben in %, n=264

69 % der Befragten sieht bisher keinen Vorteil durch die Nutzung von SEPA.
Die Vorteile von SEPA sind im deutschen Mittelstand noch nicht angekommen.

ERWARTUNGEN AN ZAHLUNGSVERKEHR ERFÜLLT?

Frage 4: Haben Sie Anforderungen an den Zahlungsverkehr, die sich heute mit den SEPA-Verfahren und/oder Ihren SEPA Banken noch nicht erfüllen lassen?



Unternehmen in %, n=275, Mehrfachnennungen möglich.

Auf die Frage, ob sich die Anforderungen an den Zahlungsverkehr, die sich heute mit dem SEPA-Verfahren und/oder Ihren SEPA Banken noch nicht erfüllen lassen, antwortet

56 % mit „Weiß nicht/keine Angabe“ und
25 % mit „Nein“.

Die Chancen von SEPA sind unentdeckt.

- 91,6 % bzw. 240 Befragte hatten die Vorbereitungen für SEPA bereits zum 1. Februar 2014 abgeschlossen. Weitere 8 % gehen davon aus, dass die Vorbereitungen bis zum 1. August 2014 abgeschlossen sein werden. 0,4% weiß es nicht bzw. macht keine Angabe.
- 79 % bzw. 217 Befragte konnten bei der Umsetzung alle fachlichen Gesichtspunkte berücksichtigen. 21 % konnte bisher nur „Mindestanforderungen“ berücksichtigen, und es sind noch Restarbeiten offen geblieben.
- 69 % bzw. 182 Befragte sehen keine Vorteile von SEPA für ihr Unternehmen, 10 % sieht Vorteile, 21 % der Befragten weiß es nicht bzw. macht keine Angaben.
- Auf die Frage, ob es Anforderungen an den Zahlungsverkehr gibt, die sich heute mit den SEPA-Verfahren und/oder ihren SEPA-Banken noch nicht erfüllen lassen, können oder wollen 56 % der Befragten keine Antwort geben. Ein Viertel der Befragten geht davon aus, dass sich mit den SEPA-Verfahren alle Anforderungen erfüllen lassen. Nur wenige Befragte können konkrete Anforderungen ausmachen, die sich gegenwärtig noch nicht erfüllen lassen.
- Insgesamt zeigt sich, dass zum 1. August 2014 SEPA fast durchgängig umgesetzt sein wird. Jedoch kann ein Großteil der Unternehmen die damit verbundenen Vorteile noch nicht erkennen, sei es aufgrund fehlender Informationen zu SEPA oder aufgrund unzureichender Anpassung oder Leistungsfähigkeit der verwendeten SEPA-Produkte und -Services.



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

In Zusammenarbeit mit der

COMMERZBANK 

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

SEPA: Umstellung größtenteils erfolgt – Nutzen bleibt aus Sicht der Unternehmen bisher aus.

2. Blitzumfrage im Mittelstand

Wissenschaftliche Leitung
Professor Dr. Volker Wittberg